

〈Hg. Johann von Kleve an NuK.〉 *Dieser möge für die Wahrung der von Kardinallegat Johann zugesagten Exemption der klevischen Geistlichkeit von den Leistungen des Kölner Stiftsklerus sorgen; der Eb. von Köln wolle die Exemption wieder aufheben.*

Kop. (gleichzeitig): SOEST, *Stadtarchiv*, XX 7 f. 400.

Druck: Hansen, *Westfalen I* 445f. Nr. 427.

Erw.: Hansen, *Westfalen I* 140*; Koch, *Briefwechsel II* Nr. 54; Koch, *Umwelt* 33.

Eirwerdige in gaide lieve here ind biisunder guede vrient. So as die alre eirwerdichste in gade her Iohan cardinaell ind legait in der uitsprake, doe hie alre leist van Coilne scheiden, uwer lieffden biisunder bevelede, die paepschap ind geistlicheyt alle onser lande ind die der exempcion des heiligen stoels van Romen eyntiit langh gebruyckt hadn to beschermen ind to beschudden voir beswerniss van decimen ind anders¹⁾, as gii waill weten dat bededingt is, so vernemen wii, dat dair enbaven nu lest in synodo to Coilne²⁾ eyntiit manynge geschiet sii, dat all geistlicheyt ind paepschap des stichts van Coilne eyntall van decimen ind subsidien tot sekeren termynen op die pene des bans solden moeten betalen, dair nymant in uitgescheyden en is, ind mit mennicherhande manieren alrede an deils onser paepschap ind geistlicheyt versteken ind bracht is, also dat sii des seir oewel tovreden siin, so dat groit guet draigen solde, ind wii oen vur to kennen hadn doin geven, dat dat affgedingt sii: so hevet ons hiirto seir vrende, ind begeren van uwer eirwerdicheyt mit gantzem vliite also to vuegen, dat die manyge affgestalt ind der geistlicheyt onser lande ind den ghenen, die der exempcie vurgenant gebruyckt hebn, sulx verlaten werde etc., ind u hiir in so ernstliken bewiisen, as wii u sunderlingh toe betruwen, want gii waill merckt, dat dat also geboirt ind ons anders seir ongevueghliken weir umb reden vurgenant, as waill besynnen sall uwe eirwerdicheyt, die ons hiir op eyntiit antwerde will doin schriiven ind onse here got altiit moit bewaren. Datum. 15

Cedela.

Lieve here. Na dien gii waill weten, woe die dedingen nach staen tusschen onsen heren ind neven den ertzbisshop van Coilne ind ons, dat ons dairumb nyet gevoeghlick noch gelimplick en weir to gehengen, dat hie so trefflick gelt van den decimen uit onsen landen kriigen solde, ind solde ons van onsen landen seyr verkiert werden, oft weder to last queme, dat wii sullix gehynget hedn, as gii selven waill merken sult, ind went wii ons diss tot uwer eirwerdicheit versien hebn, verhueft soilen werden ind wii anders ander bestellinge ind versucke doin moesten, des wii liever aver wesen solden, bidn wii u seir andechtlik, dese irringe to verhueiden ind gheyn ander behyndicheyt dairin en laten draigen, went wii des op guet betruwen des legaten ind uwes gelovet hebn, ind wii des oick ommer sonder allen twiivell siin.³⁾

¹⁾ S.o. Nr. 823 mit Anm. 1.

²⁾ 1449 X 2; Hansen, *Westfalen I* 139*f.

³⁾ Vgl. dazu weiter unten Nr. 853.

*Nikolaus V. an Nikolaus, Kardinalpriester von St. Petrus ad vincula, und die Dekane von Mainz und Metz. Er befiehlt ihnen, gegen die aufsässigen Trierer Domherren vorzugehen.*¹⁾

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Vat.* 410 f. 235^r–238^r; (wenig später nach Kopie der Originalbulle durch den Notar Iohannes Breytheupt; 2 Exemplare, Papierbefte): KOBLENZ, LHA, 1 D 1123; (15. Jh.): TRIER, *Bistumsarchiv*, 95, 311 (*Chartular des Domkapitels*) f. 41^r–42^v; (innerhalb der Exekution des Mandats Nr. 852 durch den Metzzer Dekan Iohannes Nicolai, decr. doct., 1450 I 7; Or., Perg.): KOBLENZ, LHA, 1 A 7677; (gleichzeitige Kopien, Papierrotuli): KOBLENZ, LHA, 1 D 1127; 1128; 1129;

¹⁾ Zur Auseinandersetzung Eb. Jakobs mit den aufsässigen Domherren s.o. Nr. 837 Anm. 2.